

„Alte Tiroler Getreidesorten“ Steckbriefe

www.tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at/getreideprojekt

Quellen: Tiroler Genbank, AGES, ÖKL Prämienkalkulationen, Saatzucht Gleisdorf, Spielberger GmbH

Tiroler Früher und Mittelfrüher Binkel (Sommerweizen)

- ⇒ Ersetzt Winterweizen in Gebirgslagen bis 1400m.
- ⇒ Boden-, Klima-Ansprüche gering.
- ⇒ Halm mittellang, mittlere Standfestigkeit.
- ⇒ Reifezeit früh bis mittelfrüh.
- ⇒ Gering Flugbrand-, Schwarzrost-anfällig, gering anfällig auf Halmfliege.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Leguminosen, Kartoffeln, Feldgemüse; ungünstige Vorfrüchte: Gerste, da Überträger von Fußkrankheiten.
- ⇒ Anbaupause von einem Jahr wird empfohlen.

Saat: Mitte März bis Anfang Mai, ca. 200kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 2-4cm.

Ernte: Anfang August bis Mitte September, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 21,9dt/ha, Ertrag -30% im Vergleich zur modernen Sorte, Kornqualität sehr gut.

Ernährung: ungesättigte Fettsäuren, Mineralstoffe und Vitamine befinden sich im Weizenkeim, der nur in Vollkornprodukten enthalten ist.

Verwendung: Mehl, Flocken, Grieß, Brand, Viehfutter, Einstreu.

Ursprüngliches Anbaugesbiet: Früher B. – höchstgelegenen Bauernhöfe Osttirols, karbonathaltiger Untergrund; Selektion aus einer Landsorte des Defreggentales. Mittelfrüher B. – Selektion aus einer Landsorte aus Dellach im Drautal.



Obernberger Schwarzhafers (Sommerhafer)

- ⇒ Für Lagen bis 1100m geeignet, bei günstiger Exposition bis 1600m.
- ⇒ Boden-, Klima-, Dünger-Ansprüche gering.
- ⇒ Halm mittellang bis lang, mittlere bis geringe Standfestigkeit.
- ⇒ Reifezeit mittelspät, Kornreife geringfügig früher als Strohreife.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Kartoffeln, Mais, Roggen; ungünstige Vorfrüchte: Leguminosen, falls Stockälchen im Boden.
- ⇒ Wichtige Rolle in der Fruchtfolge, viele Schädlinge können sich nicht in der Haferkultur vermehren.
- ⇒ Anbaupause von mind. drei Jahren wird empfohlen.



Saat: Mitte März bis Mitte Mai, ca. 130kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 2-4cm.

Ernte: Mitte August bis Mitte September, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 22,1dt/ha, Ertrag -22% im Vergleich zur modernen Sorte, Strohertrag hoch.

Ernährung: enthält mehrfach ungesättigte Linolsäure, Mineralstoffe, Spurenelemente und Eisen; hinzu kommen Kieselsäure, Zink, Folsäure, Phytosterine, Alkaloide, Provitamin A sowie die Vitamine B1, B2 und B6; Haferbrei ist ein Heilmittel bei Magen-Darmerkrankungen.

Verwendung: Flocken, Brand, Viehfutter, Einstreu.

Ursprüngliches Anbauggebiet: Wipptal und seine Seitentäler.

Tiroler Sommerroggen

- ⇒ Ersetzt Winterroggen in rauen Gebirgslagen bis 2000m.
- ⇒ Boden-, Dünger-, Kultur-Ansprüche gering.
- ⇒ Halm lang bis mittel, Standfestigkeit mittel bis gering.
- ⇒ Reifezeit mittel.
- ⇒ Mäßig Braun- und Schwarzrost-anfällig.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Leguminosen, Kartoffeln, Hafer, Mais.



Saat: Mitte März bis Ende Mai, ca. 150kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 2-3cm.

Ernte: Anfang August bis Anfang Oktober, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 12,1dt/ha, Ertrag -54% im Vergleich zur modernen Sorte, mittlere Ertragsfähigkeit in rauen Lagen.

Ernährung: hoher Ballaststoffgehalt, deshalb wertvoll für das Verdauungssystem; enthält essentielle Aminosäure Lysin, welche z.B. an der Speicherung von Calcium im Körper beteiligt ist.

Verwendung: Mehl, Flocken, Brand, Viehfutter, Einstreu.

Ursprüngliches Anbauggebiet: Kreuzung aus einer Landsorte der Kelchsau mit der Sorte Somro.

Sechszehnteilige Pumper (Sommergerste)

- ⇒ Anbau bis 1200m möglich, besonders auch in niederschlagsreichen Gegenden.
- ⇒ Boden-, Klima-Ansprüche gering, widerstandsfähig gegen Spätfröste und Schneefall während Vegetationszeit.
- ⇒ Halm mittellang, gute Standfestigkeit.
- ⇒ Reifezeit mittelfrüh, in der Vollreife Ährenknicken.
- ⇒ Anfällig gegen Mehltau, mäßig Zwergrost-anfällig.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Kartoffeln.
- ⇒ Anbaupause von einem Jahr wird empfohlen.



Saat: Anfang April bis Mitte Mai, ca. 170kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 2-4cm.

Ernte: Ende Juli bis Ende August, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 14dt/ha, Ertrag -31% im Vergleich zur modernen Sorte, in rauen und feuchten Lagen sehr sicher.

Ernährung: schleimbildende Eigenschaften, deshalb wird Gerste als Nahrungsmittel bei Magen-Darm-Krankheiten empfohlen.

Verwendung: Graupen, Flocken, Brand, Viehfutter, Einstreu.

Ursprüngliches Anbaugbiet: Selektion aus Montafoner Landsorte.

Steiner's Roter Tiroler Kolbendinkel (Winterdinkel)

- ⇒ Aufgrund der guten Winterfestigkeit für Lagen bis 1500m möglich.
- ⇒ Boden-, Klima-Ansprüche gering.
- ⇒ Halm mittellang bis lang, mittlere Standfestigkeit.
- ⇒ Reifezeit mittelspät.
- ⇒ Ziemlich resistent gegen Gelbrost und schwach resistent gegen Braunrost.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Leguminosen, Kartoffel, Hafer, Mais, Feldgemüse; ungünstige Vorfrüchte: Gerste, da Überträger von Fußkrankheiten.
- ⇒ Anbaupause von einem Jahr wird empfohlen.



Saat: Mitte September bis Ende Oktober, ca. 260kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 3-4cm.

Ernte: Mitte Juli bis Anfang September, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 26,7dt/ha, Ertrag -5% im Vergleich zur modernen Sorte, Strohertrag mittel bis hoch.

Ernährung: Gehalt an Ballaststoffen, Spurenelementen, Aminosäuren, hochwertigen Eiweißen und komplexen Kohlenhydraten hoch; reich an Vitaminen A, E, B1, B2 und Niacin; enthält viel Kieselsäure, welche das Denkvermögen anregt.

Verwendung: Mehl, Grieß, Flocken, Brand, Viehfutter, Einstreu, Dinkelspelzkissen.

Ursprüngliches Anbaugbiet: alte Tiroler Zuchtsorte.

Rinner Winterweizen

- ⇒ Gute Ertragssicherheit in alpinen Rostlagen, Winterfestigkeit gut bis mittel.
- ⇒ Halm mittellang, mittlere Standfestigkeit.
- ⇒ Reifezeit mittelfrüh.
- ⇒ Sehr gute Widerstandsfähigkeit gegen Schwarzrost, gering bis mittel Mehltau-anfällig, gering bis mittel Braunrost-anfällig.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Leguminosen, Kartoffel, Hafer, Mais; ungünstige Vorfrüchte: Weizen, Gerste.

Saat: Mitte September bis Mitte Oktober, ca. 190kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 2-4cm.

Ernte: Ende Juli bis Mitte September, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 26,3dt/ha, Ertrag -25% im Vergleich zur modernen Sorte.

Ernährung: ungesättigte Fettsäuren, Mineralstoffe und Vitamine befinden sich im Weizenkeim, der nur in Vollkornprodukten enthalten ist.

Verwendung: gute Backqualität, Feuchtklebergehalt hoch bis mittel, Kleberqualität gut; Mehl, Flocken, Grieß, Brand, Viehfutter, Einstreu.

Ursprüngliches Anbauggebiet: von der ehem. Landesanstalt für Pflanzenzucht und Samenprüfung in Rinn (Tirol) gezüchtet; Kreuzung aus St. Johanner Winterweizen (Kleinarltal) mit Schwarzrost-resistentem Stamm.



Chrysanth Hanserroggen (Winterroggen)

- ⇒ Sehr gute Ertragssicherheit in alpinen Schwarzrostlagen, Winterfestigkeit sehr gut bis gut.
- ⇒ Boden-, Dünger-, Kultur-Ansprüche gering.
- ⇒ Halm lang, Standfestigkeit gering.
- ⇒ Reifezeit früh bis mittelfrüh.
- ⇒ Schwarzrost-resistent, mäßig Braunrost-anfällig.
- ⇒ Günstige Vorfrüchte: Weizen, Gerste, Hafer.

Saat: Mitte September bis Mitte Oktober, ca. 180kg/ha, Reihenweite 10-15cm, Saattiefe 2-3cm

Ernte: Ende Juli bis Ende September, Ertrag Bio-Anbau feldfallend 17,8dt/ha, Ertrag im Vergleich zur normalen Sorte ca. -44%, in schneereichen Lagen geeignet.

Ernährung: hoher Ballaststoffgehalt, deshalb wertvoll für das Verdauungssystem; enthält essentielle Aminosäure Lysin, welche z.B. an der Speicherung von Calcium im Körper beteiligt ist.

Verwendung: Mehl, Flocken, Brand, Viehfutter, Einstreu.

Ursprüngliches Anbauggebiet: Selektion aus einer Landsorte von Nörsach bei Nikolsdorf.

